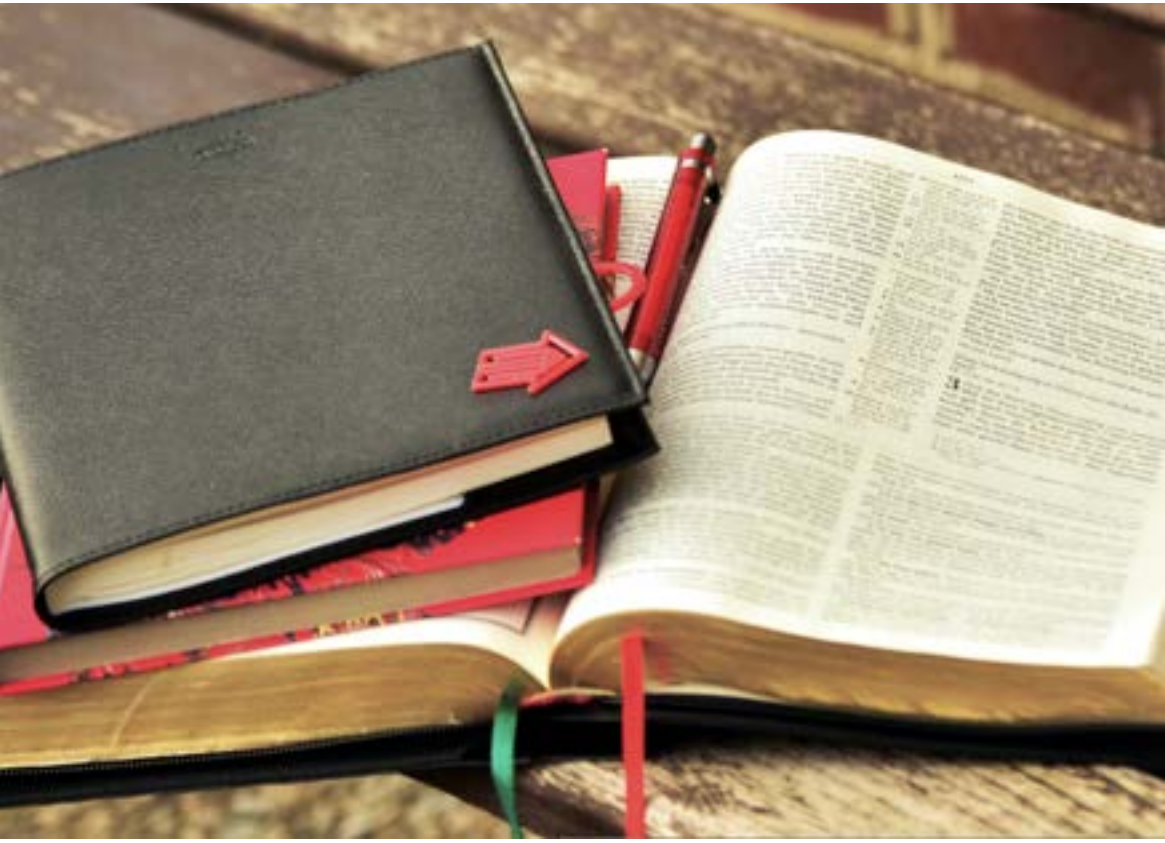
Dezember 2024
bis März 2025

Evangelisch-lutherische
Epiphaniasgemeinde
Gartenstadt Vahr

EPIPHANIAS

www.epiphanias.de



PRÜFT ALLES, ABER DAS GUTE BEHALTET!

Dezember bis Februar 2024/2025

Dezember

01.12.	10.00 Uhr	Torben Rakowski	| 1. Advent
08.12.	10.00 Uhr	Torben Rakowski	| 2. Advent
15.12.	10.00 Uhr	Klaus-Peter Naumann	| 3. Advent
	17.30 Uhr	Luca D´Ortona	| Abendgottesdienst mit Meeting
22.12.	10.00 Uhr	Birte Holst	| 4. Advent
24.12.	15.00 Uhr	Torben Rakowski	| Gottesdienst mit Kindern/Musical
	17.00 Uhr	Torben Rakowski	| Weihnachtsgottesdienst
	23.00 Uhr	Torben Rakowski	| Weihnachts-Nachtsgottesdienst
26.12.	10.00 Uhr	Thomas Frietsch	| 2. Weihnachtstag
29.12.	10.00 Uhr	Torben Rakowski	
31.12.	17.00 Uhr	Torben Rakowski	| Jahresschlussgottesdienst

Januar

05.01.	10.00 Uhr	Torben Rakowski
12.01.	10.00 Uhr	Burkhard Ahlers
19.01.	10.00 Uhr	Thomas Frietsch
26.01.	10.00 Uhr	Torben Rakowski

Februar

02.02.	10.00 Uhr	N.N.
09.02..	10.00 Uhr	Torben Rakowski
16.02.	10.00 Uhr	Thomas Frietsch
23.02.	10.00 Uhr	Torben Rakowski

„Wir folgen dem Stern!" - Unter diesem Motto findet in diesem Jahr an Heiligabend, dem 24.12.24 um 15:00Uhr ein besonderer Familien-Gottesdienst statt!
Alle Familien, Freunde und Neugierigen sind herzlich eingeladen ein KinderMiniMusical zum Thema „Wir folgen dem Stern" mitzuerleben! Ganz herzliche Einladung dazu!
(Leitung: Popkantorin Mirjam Willeke und Ulrike Rakowski)

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Prüft alles, aber das Gute behaltet!", dieser Rat von Paulus (1. Thessalonicher 5,21) wird uns und viele andere christliche Gemeinden als sog. Jahreslosung durch das Jahr 2025 begleiten.

Es gab Prüfungstage, die für mein ganzes Leben entscheidend waren: Wie anders wäre mein Leben wohl verlaufen, wenn ich in der Führerscheinprüfung oder noch schlimmer im Abschlussexamen gescheitert wäre? Was wäre passiert, wenn ich bei Bewerbungsgesprächen durchgefallen wäre? Immer wieder werden wir von anderen geprüft.

Aber auch wir sind natürlich Prüfer: Wir prüfen Dinge, Menschen, Ideen. Unsere Urteile lauten zum Beispiel: „zu teuer", „total nett", „da kann ich mitgehen".

„Prüft alles, aber das Gute behaltet!" Diese Worte sind 2.000 Jahre alt, sind aber jung geblieben. Damals schrieb Paulus an eine christliche Gemeinschaft in Nordgriechenland. Wenn jemand, den Eindruck hat, Gott würde einen Gedanken ins Herz geben, solle man ihn ernst nehmen. Aber nicht blind übernehmen, sondern prüfen. Böses solle man unbedingt meiden, selbst wenn es anfänglich gut klingt, vielleicht sogar, wenn es wie ein „Geschenk von oben" aussieht.

Prüfen bedeutet für mich auch noch mal einen zweiten Gedanken investieren, im Zweifel auch bei wichtigen Entscheidungen um Rat fragen. Durchaus auch Prioritäten setzen.

Aber was ist eigentlich der richtige Maßstab, woran wir zum Beispiel Entscheidungen prüfen? Jesus – Leute haben eine Richtschnur, die vielleicht nicht immer, aber ziemlich oft, hilft. Als junger Erwachsener (und noch gar nicht so lange aktiver Christ) hatte ich sie als Armband um mein Handgelenk: vier Buchstaben: wwjd – „What would Jesus do?" („Was würde Jesus tun?"). Für mich ist das bis heute eine wirklich praktische Prüfungsfrage in sehr vielen Bereichen meines Lebens. Und ich empfehle sie gerne weiter.

„Prüft alles, aber das Gute behaltet!"

Ich wünsche eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und viel gute Entscheidungen im neuen Jahr 2025!

Ihr / Dein Pastor

Torben Rakowski

Epiphanias online

Auf unserer Homepage **www.epiphanias.de** finden Sie Angebote, Termine, Veranstaltungen, Artikel, Aktuelles, sowie zahlreiche Informationen zur Epiphaniasgemeinde.

IMPRESSUM:

Verantwortlich für den Inhalt:
Torben Rakowski
Bardowickstraße 83, 28329 Bremen

Herausgeber:
Ev.-luth. Epiphanasgemeinde
Bardowickstraße 83, 28329 Bremen
Auflage 3.500 Stück

Layout und Druck:
Iris Galwoschus

INHALT:

Gottesdienste 02
Grusswort 03
Inhalt & Impressum 04
Titelthema 05
EpiCafé 07
Anzeigen 08
Aktuelles 09
CaféKids 12
Familien 13
Anzeigen 14
Musik 15
Anzeigen 18
Middag 19
Anzeigen 20
Senioren 21
Jugend 22
Konfis 24
KITA 25
Die Woche in der Epi 27
Wir sind für Sie da 28

„Prüft alles, aber das Gute behaltet!"

„Faktencheck!", ruft ein Gast in einer Talkshow. „Prüft alles, aber das Gute behaltet!", schreibt Paulus schon vor 2000 Jahren. Damals waren Ausdrücke wie „alternative Fakten", Multioptionsgesellschaft und Informationsflut noch lange nicht erfunden. Vielleicht fiel es den Menschen sogar etwas leichter sich zu fokussieren, (Lebens-) Entscheidungen zu treffen und sich mit ihren Entscheidungen zu binden. „Prüft alles, aber das Gute behaltet!" Für mich klingt dieser Satz in unserer Zeit, wo so vieles im Umbruch ist, brandaktuell.

Aber wie prüfen wir eigentlich? Wie hilft uns der Glaube dabei, gute Entscheidungen zu treffen?

Prüfung beginnt mit dem Zweifel. Man findet sich nicht einfach mit Dingen ab, aber man rechnet auch damit eine Antwort zu bekommen.

Etwas zu prüfen bedeutet, es sorgfältig und systematisch zu untersuchen, um Richtigkeit, Qualität, Funktionalität oder Wahrheit festzustellen. Natürlich macht es einen Unterschied, ob ich mich für einen Stellenwechsel entscheide, ein Argument prüfe oder beim Ausmisten überlege, welcher Staubfänger im Müll landet. Gute Prüfungen haben aber immer mehrere Schritte: Der erste Schritt ist die Klärung des Ziels: Was möchte ich eigentlich? Danach sollten Informationen gesammelt werden, um begründete Entscheidungen zu treffen. Außer dem Ziel ist Klarheit über die Maßstäbe und Kriterien wichtig, anhand dessen ich die Prüfung vornehme: Ein Zollstock ist großartig, um sich für die richtige Länge von etwas zu entscheiden, bei der Partnerwahl hat man wohl andere Kriterien. Fast jede Prüfung wird auch mit Abweichungen vom idealen Maßstab umgehen müssen. Schließlich wird die Entscheidung getroffen: Behalten? Verändern? Aussortieren?

Die Bibel berichtet von vielen Menschen, die Prüfungen durchführen: Josef prüft die Ehrlichkeit seiner Brüder (1. Mose 42,15f.). Gideon prüft eine wichtige Lebensentscheidung (Richter 6,33ff). Menschen prüfen kaputte Mauern (Nehemia), Prophetien (5. Mose 18,21-22), Ochsen, Äcker (Lukas 14,18-20). Thomas prüft die Auferstehung (Joh 20,24-31). Der Rat, den der weise Gamaliel zur Prüfung der damals noch ganz neuen Jesusbewegung ihren Genern gab, ist in die Geschichte eingegangen: : „Ist die Idee von Menschen werden sie scheitern, steckt aber Gott dahinter, dann könnt ihr eh nichts tun" (Apg 5,34ff.). Und immer wieder fordert Paulus auf, sich selbst zu prüfen. Denn – auch das ist klar – irgendwann werden wir selbst uns vor Gott verantworten müssen; wir und unser ganzes Leben sind dann Gegenstand der Prüfung Gottes.

Umso dringender ist die Frage: Wie hilft uns der Glaube dabei, gute, verantwortbare Entscheidungen zu treffen? Gleich das Wichtigste zum Anfang: Gute Entscheidungen sind selten einsame Entscheidungen! Christen wissen, Gott ist nah: So nah, dass er auf unsere Gebete hört. Sein Geist kann Entscheidungen lenken. Ich beginne daher meist mit dem Gebet, um Gottes Führung und Weisheit zu erbitten. Dabei wird Gott ge-

beten, Klarheit und Frieden über die Entscheidung zu schenken (Jakobus 1,5). Das Gebet hilft mir meine Gedanken zu ordnen. Ich bitte Gott auch um Klarheit über seine Ziele. Gute Entscheidungen geschehen im Gespräch. Für jemanden, der nicht an Gott glaubt, mag das total irre klingen, aber ich fühle mich bei wichtigen Entscheidungen nicht nur meiner Frau, meiner Familie oder mir selbst gegenüber verantwortlich, sondern Gott. Er ist letztlich der für mich entscheidende Gesprächspartner. Denn ich traue ihm den ganz großen Blick zu. So war es z.B. als wir aus dem Ausland zurückgekehrt sind oder wir uns für eine Bewerbung hier in der EPI entschlossen haben.

Natürlich spielen auch bei einer christlichen Entscheidungsfindung, wie bei jeder anderen, Informationen eine entscheidende Rolle. Ganz anders dürften aber häufig Entscheidungen ausfallen, wenn wir nicht unsere oder heute allgemein gängige Kriterien anlegen, sondern biblische Maßstäbe anwenden: Christen können fragen: Steht die Entscheidung im Einklang mit Gottes Wort? Unterstützt sie christliche Werte wie Liebe, Gerechtigkeit, Wahrheit und Demut? (2. Timotheus 3,16-17). Letztlich fragen Christen: Entspricht diese Entscheidung dem größeren Plan Gottes für mein Leben? Denn Jesusleute wollen nicht nur das tun, was gut oder sinnvoll erscheint, sondern das, was Gottes Plan für sie ist (Sprüche 3,5-6).

Das Gewissen und innere Überzeugung und auch die „christliche Lebenserfahrung" spielen hier eine wichtige Rolle. Nach einer ganzen Reihe an Ehejahren ahne ich in etwa, was meine Frau mag und was sie auf gar keinen Fall möchte. Je länger man schon mit Jesus unterwegs ist und je mehr man sich in seinem Wort zu Hause fühlt, desto treffsicherer werden Entscheidungen.

Ich habe schon oft die Erfahrung gemacht, dass Heilige Geist mich und andere durch das Gewissen leitet. Ich bin gut damit gefahren, wenn der Gedanke an eine bestimmte Entscheidung Unbehagen oder Zweifel in meinem Herzen hervorruft, lasse ich meist die Finger davon (Römer 14,23).

Dennoch hat jeder auch blinde Flecke. Die Bibel warnt davor, dass wir auf Grund der Sünde für Gottes Pläne oft zu kurzsichtig sind. Wie gut, dass ich nicht allein durch das Leben gehe! Ich habe liebe Menschen in der Familie und im Freundeskreis, wo ich offen sein kann und die mit mir und für mich beten.

Dir fehlen solche Menschen im Umfeld? In der EPI gibt es geistlich reife Menschen z.B. in der Seelsorge oder in den Hauskreisen, die Dir helfen können, neue Perspektiven für eine Entscheidung zu bekommen. „Wo nicht weiser Rat ist, da geht das Volk unter; wo aber viele Ratgeber sind, findet sich Hilfe" (Sprüche 11,14).

Wenn ich mich dann irgendwann mal nach Gebet und anderen Gesprächen zu einer Entscheidung durchgerungen habe, dann habe ich oft eine überraschende Erfahrung gemacht: Ich habe innerlich Frieden. Da mag ich vorher noch so hart mit mir gerungen haben. Es stimmt, was Paulus sagt, dass dann der „Friede Christi im Herz regiert" (Philipper 4,6-7). Ein schönes Bild!.

„Prüft alles, aber das Gute behaltet!" Schon Adam und Eva wollten vom Baum der Erkenntnis essen, um gut und böse zu unterscheiden (1. Mose 3,5). Dass das immer einfach und fehlerlos ist, hat niemand gesagt.

Es geht nicht nur um Skat!

Was? Was hat das denn bitte schön mit Skat zu tun? Nun es war immer einer der Eröffnungssprüche unseres Pastors in Lüdenscheid. Mit diesem Satz hat er sich leise lächelnd seine Karten angesehen.

Immer hatte er einen guten Bibelspruch auf den Lippen, wenn er spielte. Das gehört wahrscheinlich dazu. Auch im EpiCafé gibt es ja immer wieder Skat-Turniere. Oft werde ich angesprochen und man sagt mir: jaaa – wenn es Doppelkopf wäre, dann. Aber auch so erfreuen sich diese Treffen großer Beliebtheit. Und alles andere kann man sich auch denken.

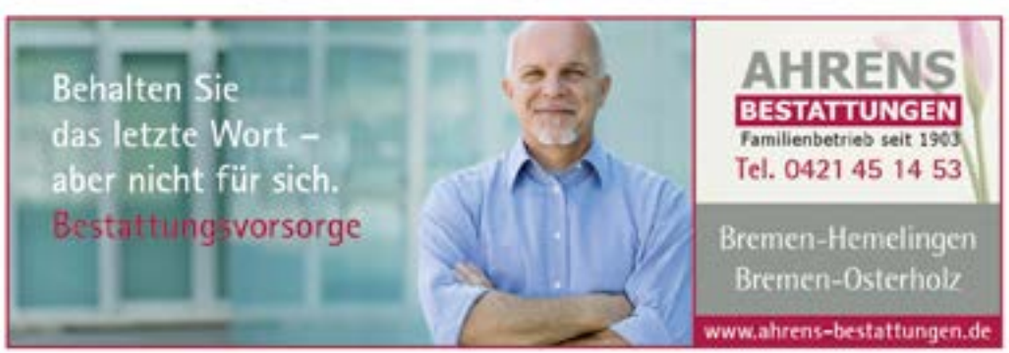
Der Spieltrieb ist aber nicht nur für Große spürbar im Café. Nein, die Kids freuen sich immer wieder, auf der Bühne zu bauen und zu spielen, bei den CaféKids mitzumachen oder einfach den Garten mit unserem wunderbaren Baum zu erobern.

Und das ist auch gut so. Inzwischen haben es alle wieder gelernt und eingeübt, dass drinnen nicht geschrien und im Flur oder Café gerannt wird. Dass man die Schuhe nicht immer braucht und sich noch mehr Gäste und Gruppen im Hause treffen, die sich auch gerne verstehen würden.

Das Café ist ein Ort zum Auftanken, für Begegnung und fürs Kennenlernen von anderen Familien, Singles, Senioren und Seniorinnen. Hier trifft sich nicht nur der Stadtteil. Aber viele aus dem Umfeld staunen oft darüber, wie schön die Atmosphäre ist und wen man nicht alles dort wiedersieht.

Drum prüfet alles und behaltet das Beste! Das ist nicht nur ein Titel, sondern die Jahreslosung 2025. Ein gutes Wort. Das aufruft dazu, ruhig kritisch zu hinterfragen. Sich aber auch zugleich einzulassen. Und mehr wollen wir im Café auch nicht. Prüft den Ort, das Angebot und die Mitarbeitenden. Fühlt Euch wohl und kommt immer wieder. Gerne mit Freunden und Nachbarn, denen Ihr diesen guten Ort auch einmal zeigen möchtet.

Meint
Manuela Brocksieper



Gruppentreffen:
montags von
19:30 bis 21:30 Uhr

Suchtproblem? Abhängigkeitserkrankt?
Das Blaue Kreuz möchte Ihnen helfen, abstinent zu leben!
Wir begleiten Sie und Ihre Angehörigen.
Wir stehen mit Rat und Tat an Ihrer Seite.
Kontakt über Wighart Fischer 0421-405816

Blaues Kreuz
Wege aus der Sucht

E-Mail: bremen@blaues-kreuz.de Internet: www.bremen.blaues-kreuz.de

Neueröffnung Epi-Bücherfenster am 1. Advent 2024

Ab dem 1. Advent können in der Epi wieder regelmäßig Bücher durchstöbert und gekauft werden.

Das Epi-Bücherfenster bietet für alle Bücherbegeisterten und solche, die es werden wollen ein kleines aber feines Sortiment an christlichen Büchern.

Es öffnet regelmäßig **donnerstags von 16:00-18:00 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst** seine Türen (außer in den Ferien).

Ein Schwerpunkt werden christliche Kinderbücher, Literatur für den Glaubensalltag und das Wachsen im Glauben sein.

Außerdem können über einen Button auf der Gemeindewebsite Bücher auch online bestellt werden.

Von allen Bücherverkäufen, auch den Onlinebestellungen, erhält die Epi jeweils 10% des Verkaufspreises.

Wenn Du also spenden möchtest und Dir selbst gleichzeitig etwas Gutes tun möchtest, bestell Deine Lieblingsbücher über die Gemeindewebsite oder komm ins Epi-Bücherfenster und finde neue Bücherschätze.

Das Team des Epi-Bücherfensters hilft gerne dabei.

EPI außer Häuschen – Gottesdienste im Stadtteil

Wie in den letzten Jahren werden wir auch in diesem Jahr wieder im Advent unterwegs im Stadtteil sein. Geplant ist wieder der mobile Advent am 2. Advent mit Stationen u.a. bei St. Laurentius, am Kreisel (Amelinghauser Straße) und nahe dem Heidehochhaus. Wer die Strecke mitlaufen möchte, kann gerne schon um ab 16:30 Uhr zur EPI kommen.

Außerdem laden wir zusammen mit anderen Gemeinden und dem Lighthouse der Bremischen Kirche zu einem OpenAir – Adventsgottesdienst am Donnerstag, 19. Dezember zwischen 16:30-17:30 Uhr auf den Platz gegenüber der Straßenbahnhaltestelle bei der Berliner Freiheit ein. Wir wollen auch dorthin adventliche Hoffnung bringen!

Geprüft: Gottes Einladung zum Abendmahl gilt auch für Kinder!

„Prüft alles, aber das Gute behaltet!" – das gilt auch für Traditionen wie die bisherige Zulassung von Kindern zum Abendmahl erst im Laufe der Konfirmandenzeit.

Ab dem 1. Advent sind in der EPI nun alle Menschen zum Abendmahl eingeladen, die getauft und Mitglied einer christlichen Kirche sind.

Dieser Entschluss wurde nach eingehender Prüfung getroffen, an der Kirchenvorstand, Gemeindevertretung und Eltern beteiligt waren. Auch eine Predigtreihe zur Bedeutung des Abendmahls begleitete den Entscheidungsprozess.

Traditionell war die Sorge, das Abendmahl „unwürdig zu empfangen" (1. Kor. 11,27-34), ein Grund, Kinder davon auszuschließen. Mittlerweile wird diese Stelle jedoch deutlich anders verstanden. Außerdem sprachen in der Prüfung mehrere Gründe für eine Zulassung auch von Kindern zum Abendmahl:

- Die Taufe macht uns zu Mitgliedern von Gottes Familie, und als solche sollen wir nicht

ausgeschlossen werden – egal wie jung.

- Jesus Christus ist der Gastgeber des Abendmahls, und es gibt keine Hinweise, dass er Kinder ausschließt. In den ersten 1.000 Jahren der Kirchengeschichte war die Teilnahme von Kindern üblich. Augustinus schrieb schon im 4. Jahrhundert: „Es sind Kinder, aber sie werden zu Tischgenossen, damit sie das Leben haben."

- Kinder sind Teil der Gemeinde, nicht nur deren Zukunft.

- Kinder erfahren das Abendmahl durch alle Sinne – durch das Schmecken und Sehen der Güte des Herrn – und nicht nur durch Verstehen.

- In vielen lutherischen und katholischen Gemeinden weltweit sind Kinder längst zum Abendmahl eingeladen. Familien, die neu in die EPI kommen, wundern sich, warum dies hier bisher nicht möglich war.

Eltern, die möchten, dass ihr Kind noch nicht am Abendmahl teilnimmt bzw. deren Kind noch nicht getauft ist, können weiterhin den Segen für ihr Kind erbitten. Dies gilt auch für Erwachsene. Die Teilnahme am Abendmahl sollte stets bewusst geschehen, und es gibt Momente, in denen ein persönlicher Segen angemessener ist.

Bei aller Prüfung wurde uns eins klar: Die Ehre, an Gottes Tisch eingeladen zu sein, ist unbeschreiblich. Er lädt uns alle ein!

Save the date! Kinderfreizeit 29. - 31.Mai 2025

„Zeit für Helden" war das diesjährige Motto der Kinderfreizeit am Himmelfahrtswochenende in Ahausen. Zusammen mit Gideon haben die Kinder Israel aus der Hand der Midianiter gerettet. Das Wochenende war so großartig, dass die Kinder und das Team entschieden haben: Es soll auch in 2025 wieder eine Freizeit für Zweit- bis Fünftklässler in Ahausen stattfinden. Mal schauen, wer uns diesmal dort begegnet .... Darum notiert Euch schon mal den Termin 29.5.-31.5. Anmeldungen werden voraussichtlich ab März möglich sein.

Wie lange ist eigentlich ewig?

Für Kinder ist es oft schon ewig, wenn wir ein Lied singen, eine Geschichte hören – oder man sich einfach einmal einen Moment konzentrieren muss.

Und das ist echt verständlich.

Sie müssen schon so viel funktionieren. Haben in Kita und Schule schon einen langen und lauten Tag hinter sich, wenn sie dann zu den CaféKids kommen.

Und dennoch.

Ich freue mich immer wieder riesig, mit welcher Freude sie dabei sind. Wie begeistert sie mitmachen, toben, spielen, singen und basteln. Wie sie aufsaugen und hinterfragen, was man so erzählt. Wie ihnen manchmal einfach mittendrin etwas noch viel Wichtigeres einfällt, das sie mir erzählen wollen.

Wie sie sich entscheiden von Woche zu Woche - wie genau sie sich verabschieden wollen.

Wie sie es schätzen, wenn man Quatsch macht mit ihnen. Wie sehr sie einen drücken, anlächeln oder abklatschen wollen. Wie sie staunen können. Da lerne ich unfassbar viel von ihnen. Nicht umgekehrt. Das sind Glasmurmel-Momente, die man sammeln muss.

Die CaféKids haben manchmal die Aufmerksamkeitsspanne einer Amöbe. Aber sie leben in anderen Zeitdimensionen. Und sie prüfen wöchentlich und behalten das für sie Beste. In Erinnerung und im Herzen.

Und ehrlich gesagt: was will man mehr?

Ich bin es zufrieden und sehr dankbar für unsere kleine Donnerstags-Gemeinschaft der CaféKids

Manuela Brocksieper

Meistens hat man sich nicht vom Fleck weg geheiratet oder ist vorschnell zusammengezogen – oder? Auch in Familien hat man sich oft vorher gefragt: ist er oder sie richtig? Gemeinsames Leben, ist das unser Weg?

Wenn es dann unter vielen Belastungen doch einmal kriselt in späteren Jahren. Wenn alle immer wie im Hamsterrad gut funktionieren zwischen Arbeit, Leben, Wohnen, Kindern, Freunden und Verpflichtungen. Dann – ja dann kann es schon mal zu spannenden Momenten kommen.

Aber gerade dann muss und darf man sich daran erinnern: was ist denn eigentlich das Beste im Anderen? Was hat mich so fasziniert, begeistert und gepackt? Was hat mir damals die berühmten Schmetterlinge im Bauch beschert? Und finde ich das nicht immer noch?

Hält das alles für ewig?

Wir wollen uns gerade 2025 dazu im Frühjahr bei einem Eheseminar mal den brisanten Themen einer Partnerschaft widmen. Im Februar werden wir einladen dazu. Richtet sich nicht nur an Menschen, die gerade schwierige Zeiten durchmachen. Vielleicht ist es ja auch eine gute Prophylaxe. Wie beim Zahnarzt. Muss ja gar nicht erst schlimm werden. Lieber regelmäßig mal auf den Prüfstand.

Gerade, wenn es herausfordernd wird im Leben und viele Kräfte an uns reißen, dann braucht man einen guten Halt. Den können wir in Epi nicht verordnen. Aber viele können aus ihrem Leben erzählen. Können teilen und Mut machen.

Lasst Euch daher einladen. Seid offen und: Ihr wisst ja – das Beste kommt zum Schluss! Ein guter Filmtipp

Meint Manuela Brocksieper

EPI
JUNGSCHAR

Für Kids im ALter von 8-12 Jahren!!
Jeden Donnerstag (außer in den Ferien) von 17 bis 18.30 Uhr
in der Epiphaniasgemeinde.
Infos bei: Christian Kück, christian.kueck@epiphanias.de oder
0152 63 58 88 66

Bohlken & Engelhardt
BEERDIGUNGS-INSTITUT

Wir helfen Ihnen
im Trauerfall und bei der
Bestattungsvorsorge.
Vertrauen Sie
unserer langjährigen
Erfahrung.

Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen
Telefon 0421 21 20 47
www.bohlken-engelhardt.de

Fliesen-, Granit- und
Maurerarbeiten

FK
Bau
Unternehmen

Der Meisterbetrieb
in Ihrer Nähe
Hützelstr. 61
28329 Bremen
Tel. 0421/46 37 83
fk-bau-bremen@nord-com.net

Für Sie vor Ort in Hastedt

GE·BE·IN
Bestattungsinstitut

Malerstraße 4 | 0421 - 49 83 90 | hastedt@ge-be-in.de | ge-be-in.de | facebook.com/ge.be.in

Liebe Leserinnen -und Leser,

Nun ist es schon über ein halbes Jahr her, dass ich die 50%-Stelle als neue Popkantorin in der EPI ausfülle.

Vieles ist seitdem passiert: Viel Einarbeitung in neu entstandene Bereiche, in altbewährten Bereichen, Ausprobieren von neuen Ideen, Liedern, neue Beziehungen knüpfen. Und weiter Ankommen in meiner neuen Wahlheimat Bremen.

Dabei stoße ich als Neuling auf wunderbare Menschen und Begebenheiten, mit denen es Freude macht Gemeindemusik in der EPI zu gestalten:

Ob es das Lobpreisteam ist, mit denen ich alle 2 Wochen den Gottesdienst in unterschiedlicher Besetzung mitgestalte, mit modernen neuen Songs und Altbewährtem, mit Sängern -und Sängerinnen, mit Gitarre u Klavier, auch mal mit Geige, mit dem Schlagzeug oder dem Bass. Auch die Orgel kommt nach wie vor zum Einsatz und erfreut sich neuen und alten Klängen.

Als Popkantorin erfreue ich mich an der Orgel kreativ zu werden und mit z.B. bekannten Musical-, Popsongs oder eigenen Kreationen den

Gottesdienst zu eröffnen.

Ob es die Jugendband ist, die Bock hat Neues zu probieren, sich musikalisch weiterzuentwickeln und Gott mit ihren Liedern groß zu machen. Wir treffen uns alle 2 Wochen zum Proben und bereiten uns auf das „Meeting", den Jugendgottesdienst vor, der dann Freitags Abends um 19.15h stattfindet und in dem wir dann live mit dabei sind!

Ob es die Kantorei ist, deren Sänger -und Sängerinnen ich ins Herz geschlossen habe. Wir treffen uns die ersten 3 Dienstage im Monat um 19.15h im EPI-Café, um gemeinsam deutsche, moderne geistliche Lieder und bewährte Choräle zu singen, sowie Gemeinschaft zu pflegen. Wir freuen uns immer wieder wenn neue Menschen mit hinzukommen. Wer Lust hat auf einen wirklich netten „Haufen" von echt liebenswerten Menschen, die einfach gerne singen, die Gemeinschaft lieben und offen für neue Menschen sind, der darf gern einfach mal zum Schnuppern kommen! Ich/wir freuen uns über jeden Singbegeisterten. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich!

Renate Böhm, eine Teilnehmerin der Kantorei möchte euch ebenfalls einen kleinen Einblick geben:

„Wie einst mit Birgit feierte nun in diesem Jahr die Kantorei mit unserer neuen Kantorin Mirjam Willeke das Sommerfest am 20.08.24. Nach einer Andacht von Susanne erfreute uns das traditionell leckere Kantoreibuffet. Bei einem Spiel von Mirjam fanden wir jeden mit einbeziehend zu einer fröhlichen Gemeinschaft. Natürlich sangen wir auch die uns bekannten und gewünschten Lieder, Lieder zum Lobe Gottes. Mit den Gebeten unseres Pastors und unserer Kantorin beschlossen wir diese schönen Abendstunden. Sie schenkten uns nicht nur eine frohe, gemeinsam verbrachte Zeit. Wir haben auch wahrgenommen: Gottes Liebe war unter uns, war bei uns.

Nach der langen Sommerpause empfanden wir unser Sommerfest als ein solch stärkendes Erlebnis für unsere Gemeinschaft - Danke Herr!

Wenn du auch Freude am Singen hast, komme doch einmal bei uns vorbei. Du triffst uns jeden 1.,2. und 3. Dienstagabend von 19:15 bis 21 Uhr in der Epi an."

Renate Böhm

Und hier für euch einfach mal ein paar bildhafte Einblicke aus den verschiedenen Bereichen:

Ich freue mich auf viele weitere (musikalische) Begegnungen!

Mit segensreichen und musikalischen Grüßen

Eure Popkantorin Mirjam Willeke

Drum prüfet alles....bevor Ihr es esst!

Und wie genau da die erfahrenen Frauen und Männer hinschauen. Ach so kochen die das! Bei uns gab es das immer mit Kartoffeln. Ach, die nehmen da Äpfel, das ist ja auch eine gute Idee.

Es wird einfach immer ausgetauscht, erzählt, erinnert und vor allen Dingen genossen, was die Damen der KulturKüche uns so jeden Donnerstag anbieten. Und lecker ist es immer! Soviel sei verraten. Allen, die bisher noch nicht in den Genuss gekommen sind. Es schmeckt einfach wunderbar.

Und wir sind eine witzige Truppe von ungefähr 20-25 Gästen, die jede Woche gemeinsam essen.

Das Ganze mit einem Kaffee und mit Süßem abrunden, sich austauschen, Geschichten hören und erzählen. Die Lachen, reden und sich schon am Donnerstag auf die nächste Woche freuen.

Prüfende Blicke gibt es. Aber vor allem viel Herzlichkeit und Begegnung. Wo kann man das Leben auch besser feiern als beim Essen?
Wie ein kleines Fest ist es in der Tat jede Woche.

Das glaubt Ihr nicht? Dann kommt doch mal vorbei.

Manuela Brocksieper

SONJA DREESSEN-KOCH
Praxis für Physiotherapie
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Bobath-Therapie
- Massagen/Fango/Eis
- Lymphdrainagen/Lymphtape
- Kinesiotape
- Fußreflexzonentherapie
- Hot-Stone-Behandlung
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn
- Hausbesuche
- Geschenkgutscheine

Vahrer Straße 265 | 28329 Bremen | Telefon 0421-43 38 16 86

Öffnungszeiten
Mi. bis Fr. u. So.
15 bis 18 Uhr
Mi. 9 bis 12 Uhr
Frühstück
In den Ferien Pause
EPIcafé
Bardowickstr. 83 | Bremen

Alles aus einer Hand
Paprotta
UMBAU-PROFIS
Sanitär · Heizung · Bad · Küche
WWW.PAPROTTA-UMBAU.DE

Landheim Ahausen
der ev.-luth. Epiphaniasgemeinde
Terminanfragen:
Doris Duckhorn
Telefon: 01 71 / 5 78 74 05
E-Mail: landheim@epiphanias.de
oder über das Gemeindebüro:
Epiphaniasgemeinde
Bardowickstr. 83, 28329 Bremen
Tel.: 0421 / 45 00 40, Fax: 45 00 42

SENIORENTREFF

EPIsenioren treff

Dezember	
04.12.	Adventslieder
11.12.	Adventsfeier Senioren
Januar	
08.01.	Bibelgespräch
15.01.	Schnupper Spanisch mit Libia
22.01.	Jahreslosung
29.01.	Frühstück (10 Uhr)
Februar	
05.02.	Gedächtnistraining
12.02.	Ich bin Worte
19.02.	Lieder, die wir lieben
26.02.	Kohl - Essen
März	
05.03.	Aschermittwoch / Seniorenandacht
12.03.	Perlen des Glaubens
19.03.	Jesus Film
26.03.	Bibelgespräch
April	
02.04.	Osterbasteln

Änderungen möglich!

Wir waren als Jugend vom 26.07-02.08.2024 beim "Teenstreetfestival" in Offenburg. Mit etwa 2.500 anderen Jugendlichen aus über 20 verschiedenen Ländern. Dort hatten wir jeden Morgen einen Gottesdienst. In diesem Gottesdienst gab es morgen immer ein Thema, wie zum Beispiel "sei mutig" oder " Allgemeinwohl". Es gab auch immer ein Land für das man betet, in dem Menschen Jesus nicht kennenlernen können, weil es dort den Umständen entsprechend nicht geht. Nach diesem Gottesdienst gab es eine sogenannte "shh time". In dieser Zeit konnten wir in Ruhe zum Beispiel unsere Bibel lesen oder schlafen.

Nach einer halben Stunde hatten wir eine Kleingruppenzeit, in der wir nochmal intensiv über das Thema im Gottesdienst gesprochen haben. In der Zeit redeten wir hauptsächlich über den heiligen Geist. Danach hatten wir unser Mittagessen.

Nachdem Mittagessen hatten wir Workshops, in denen wir viele verschiedene Sachen über Jesus lernen konnten. Aber es gab auch die Gelegenheit in die Stadt zu gehen und für andere Menschen zu beten. Man konnte neben dem Workshop an manchen Tagen auch raus in die Stadt gehen oder zum Badesee. Aber man konnte auch nur auf dem Gelände bleiben, es gab mehrere Volleyballplätze, einen Basketballplatz und einen Fussballplatz, auf dem man spielen konnte. Es war aber auch eine super Gelegenheit neue Menschen aus vielen verschiedenen Ländern kennenzulernen.

Danach gab es wieder eine Kleingruppenzeit, in der man weiter über das Thema gesprochen und für das jeweilige Land gebetet hat. Danach gab es Abendessen und ihm Anschluss gab es denn "throne room", in dem wir Lobpreislieder sangen und nochmal kurz übers Thema sprachen. Danach konnte man sich an Essenständen was holen und wieder neue Leute kennenlernen oder Volleyball, Fußball und Basketball spielen. Am Abend vor dem Schlafen trafen sich nochmal die Kleingruppen und redeten über den Tag und beteten. Um 00:00 Uhr war dann Schlafenszeit.

Teenstreet hat eine Menge Spaß gemacht. Man ist mehr über seine Schatten gesprungen. Ich persönlich hab mich nach dem Teenstreet und auf dem Teenstreet mehr Dinge getraut und bin über meinen eigenen Schatten gesprungen, weil ich wusste, dass sich alle so fühlen wie ich und man konnte sich einfach nicht alleine fühlen.

Von Neele Pfluger

Fotos: https://www.flickr.com/photos/teenstreetphotography/

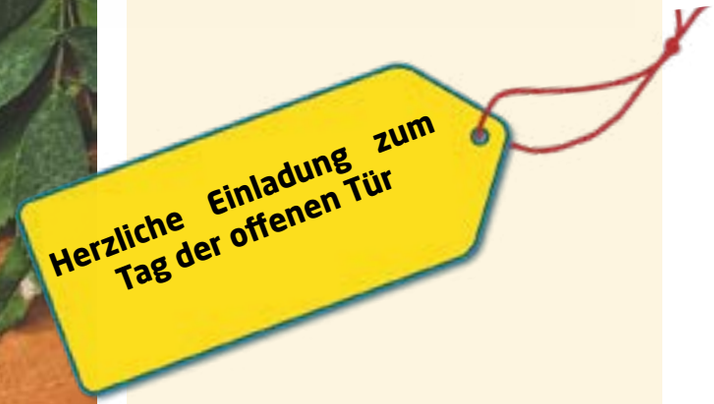
Ich beschreibe was sich in der Gemeinde seit eh und je tut:
Im Frühjahr waren einige Konfis voller Wehmut
Denn mit Konfus
War schon Schluss
Nach zwei Jahren,
die bewegend und ereignisreich waren.
Diesen Abschied ich jetzt nicht vertief'
Wir berichteten im letzten Gemeindebrief.

Blick nach vorn,was steht nun an?
Elf neue Konfis sind jetzt dran
Im ersten Jahr mit unserm Pastor
Merkt man schnell: Wir haben was vor.
Zum ersten Mal wollen wir probieren
Ein ganzes Evangelium zu studieren
Natürlich über das Jahr verteilt
Wir haben Zeit, weil es nicht eilt.
Denn wöchentlich sind wir zusammen

Und auch die Konfis im zweiten Jahr
Sind schließlich auch noch da
Sie sind jetzt regelmäßig Freitagsabends in der Jugend beim Meeting
Wo sie beten, essen und wo sie sing'
Im Konfus mögen sie auf jeden Fall
Ein Spiel namens "Bibel-Fußball"
Mit Finger-in-die-Höhe-schnellen
Wer findet als erstes die Bibelstellen?
All das was wir hier wöchentlich sehen
Würde so nicht ohne Unterstützung gehen
Jeder unser Konfiteamer und -teamerinnen,
die helfen uns draußen und drinnen,
Bei Spielen, Snack und Vorbereitung
Und vor allem Konfibegleitung
Selbst vor zwei Jahren konfimiert
Sind sie direkt ins Team migriert.

So gehen wir gemeinsam durch ein neues Konfijahr
Was noch draus wird: Schauen wir ma'
Und entdecken hoffentlich Stück für Stück
"Gott nahe zu sein ist mein Glück" (Psalm 73,28)

Von Luca D'Ortona

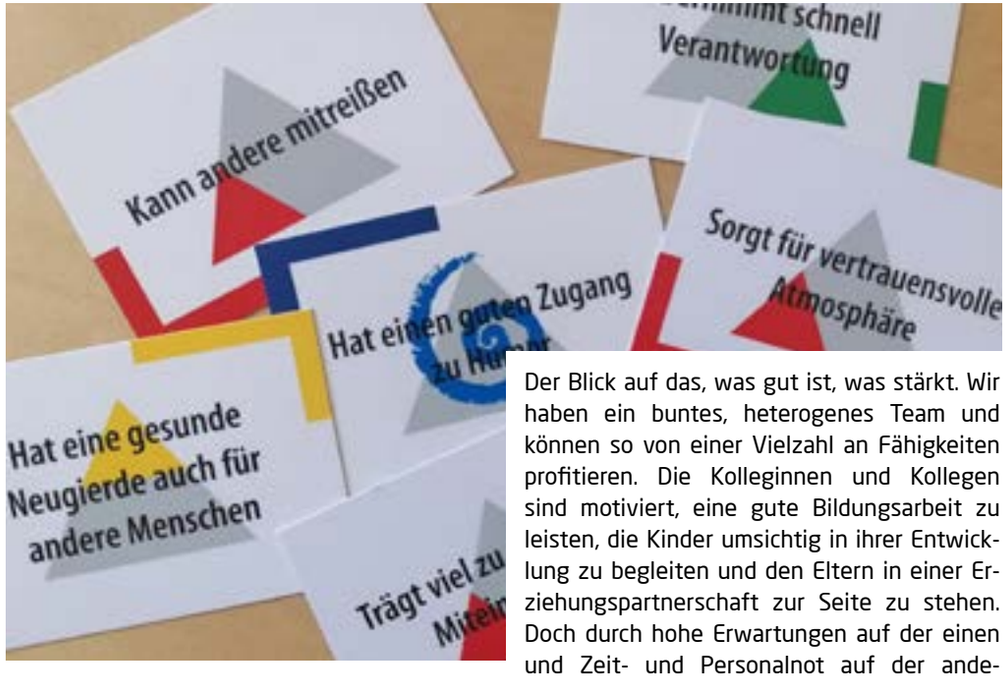


Am 15.01. 2025

von 16.30 bis 18.30 Uhr.

Wir freuen uns, Sie und Ihre Kinder kennenzulernen und all Ihre Fragen rund um Anmeldung und Kita-Start zu beantworten.

Kita der Epiphanias-Gemeinde
Hützelstr. 77
28329 Bremen



... und behaltet das Gute!

Zahlreiche Veränderungen und Umbrüche haben uns nun schon zwei Jahre begleitet. Immer wieder haben wir uns gefragt: Was ist das Wichtigste? Was muss bleiben oder was ist erst zu einem späteren Zeitpunkt wichtig? Schreiben wir zuerst ein pädagogisches Konzept? Oder rufen wir zunächst den Ethikkodex in Erinnerung? Müssen wir die Zusammensetzung im Team überdenken oder die Aufgabenverteilung? Soll die Zusammenarbeit mit den Eltern „anders" werden? Egal, wo man beginnt: wie bei einem Mobile zieht man an Fäden, die das ganze System in Bewegung versetzen. Manchmal führt auch der gleiche Impuls in unterschiedlichen Kontexten zu unterschiedlichen Wirkungen.

Wir haben viele Erfahrungen gesammelt, Rückschläge erlebt und dabei immer wieder festgestellt, dass der Blick auf unsere Ressourcen das Entscheidende ist Der Blick auf das, was gut ist, was stärkt. Wir haben ein buntes, heterogenes Team und können so von einer Vielzahl an Fähigkeiten profitieren. Die Kolleginnen und Kollegen sind motiviert, eine gute Bildungsarbeit zu leisten, die Kinder umsichtig in ihrer Entwicklung zu begleiten und den Eltern in einer Erziehungspartnerschaft zur Seite zu stehen. Doch durch hohe Erwartungen auf der einen und Zeit- und Personalnot auf der anderen Seite gerät das System „Kita" oft unter Druck und aus dem Gleichgewicht. Das, was von Eltern, Trägern oder Politik gefordert wird, ist in der Praxis häufig nicht erfüllbar.

Immer wieder wurde das Mobile unserer Kita in Bewegung versetzt. Mal gezielt, mal umständehalber. Immer wieder haben wir uns neu sortiert und überlegt, gehadert und gezweifelt. Meistens waren wir entschlossen, das Beste aus der Situation zu machen, mal haben uns die Kräfte verlassen und wir waren erschöpft. Zu große Notstände, zu großer Druck, zu viele Umbrüche in zu kurzer Zeit.

Wir sind immer noch gerne hier in unserer Kita. Wir haben auch endlich ein komplettes Team, zusätzlich vier Auszubildende...und vor allem: 70 Kinder, deren Lebensfreude uns täglich daran erinnert, was für ein Privileg es ist, dass uns diese Kinder anvertraut werden und wir sie ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten dürfen.

Bettina Blüthner

Sonntag			
09.50 Uhr	Regenbogenland (Kindergottesdienst) von 3-12 Jahren	Ulrike Rakowski	0157 55 93 20 85
10.00 Uhr	Unsere Gottesdienste	siehe Seite 02	
15.00 - 18.00 Uhr	EpiCafé	Manuela Brocksieper	0176 43 36 03 75
Montag			
16.00 - 18.00 Uhr	Jugendcafé	Luca D´Ortona	0157 50 10 90 43
19.30 Uhr	Blaues Kreuz	Martina Mohrmann	21 78 06
Dienstag			
08.30 Uhr	öffentliche Mitarbeiterandacht	(jeden 1.+3. Dienstag im Monat)	
17.15 - 18.30 Uhr	Konfizeit	Luca D´Ortona	0157 50 10 90 43
18.30 Uhr	Gebetstreff	Conny Hilling	48 29 04
19.15 Uhr	Kantorei (1.-3. Dienstag im Monat)	Mirjam Willeke	0155 66 33 49 27
19.30 - 21.00 Uhr	EpiVoices	Meike Holst	meike.holst@epiphanias.de
Mittwoch			
09.00 Uhr	Kita-Andacht	Bettina Blüthner	51 42 74 80
09.00 Uhr	EpiCafé-Frühstück	Manuela Brocksieper	0176 43 36 03 75
15.00 - 16.30 Uhr	Senioren-Treff	Kerstin Rüter-Bolte	45 00 40
15.30 - 16.00 Uhr	Mäusechor (4-6 Jahre)	Mareike Hilling, Andrea Schindler,	
15.40 - 16.10 Uhr	maeusechor@epiphanias.de	Katharina Thomas	
16..30 - 17.15 Uhr	Spatzenchor (ab 6 Jahre)	Ulrike Rakowski	0157 55 93 20 85
17.00 - 17.45 Uhr	MelodyKids (ab 3. Klasse)	Ulrike Rakowski	0157 55 93 20 85
Donnerstag			
12.00 - 13.30 Uhr	Middag	Manuela Brocksieper	0176 43 36 03 75
15.00 - 18.00 Uhr	EpiCafé	Manuela Brocksieper	0176 43 36 03 75
16.00 - 17.00 Uhr	Epi-Café-Kids (3-8 Jahre)	Manuela Brocksieper	0176 43 36 03 75
17.00 - 18.30 Uhr	Jungschar (8-12 Jahre)	Christian Kück	0152 53 58 55 66
19.30 - 21.00 Uhr	BiG- Bibel im Gespräch (Gemeindehauskreis) jeden 1. und 3. Donnerstag	Klaus-Peter Naumann	0170 94 04 04 0
Freitag			
15.00 - 18.00 Uhr	EpiCafé	Manuela Brocksieper	0176 43 36 03 75
19.00 - 21.00 Uhr	Meeting für Jugendliche ab 13 Jahre	Luca D´Ortona	0157 50 10 90 43
Samstag			
09.00 Uhr	EpiMänner-Frühstück Termin nach Bekanngabe	Christian Wilke 42 62 53	

Alle aktuellen Termine im Epischen Boten- unserem News- letter

GEMEINDEBÜRO		
Sabine Reitzig	Bardowickstraße 83, 28329 Bremen buero@epiphanias.de Öffnungszeiten Büro: Dienstag 11 bis 13.00 Uhr und Mittwoch von 09 bis 13.00 Uhr	Telefon: 45 00 40 Telefax: 45 00 42
PASTOR		
Torben Rakowski	Bardowickstraße 83, 28329 Bremen oder über das Gemeindebüro, Sprechzeiten nach Vereinbarung torben.rakowski@epiphanias.de	Telefon: 45 00 43 mobil: 0176 84 97 37 10
KINDERTAGESEINRICHTUNG (KITA)		
Bettina Blüthner	Hützelstraße 77, 28329 Bremen	Telefon: 51 42 74 80
EPICAFÉ | KOMMUNIKATION | EHRENAMTSKOORDINATION		
Manuela Brocksieper	manuela.brocksieper@epiphanias.de	mobil: 0176 43 36 03 75
MEETING & KONFUS		
Luca D´Ortona	luca.dortona@epiphanias.de	mobil: 0157 50 10 90 43
POPKANTORIN		
Mirjam Willeke	mirjam.willeke@epiphanias.de	mobil: 0155 66 33 49 27
HAUSMEISTER		
Matthias Jost / Klaus-Peter Naumann		Telefon: 45 00 40
LANDHEIMTERMINE IN AHAUSEN		
Doris Duckhorn	landheim@epiphanias.de	mobil: 0171 57 87 405

Banking-App öffnen
Überweisung beginnen
QR-Code scannen

Freiwillige Beiträge und Spenden für die Arbeit der Epiphaniasgemeinde bitten wir unter Angabe des Verwendungszwecks auf eines unserer Konten zu überweisen.

Gemeinde:
Evangelische Bank Kiel
IBAN DE 37 5206 0410 0106 4276 42
BIC GENODEF1EK1

Förderverein Epiphanias
Evangelische Bank Kiel
IBAN DE 91 5206 0410 0006 4265 57
BIC GENODEF1EK1